

NACHRUF

GEORG-JESCOW VON PUTTKAMER 1940 - 2026 a.d.H. VERSIN

Es sind manchmal die traurigen Anlässe, die erneut verbinden und uns aufmerksam werden lassen. Unsere Wirtschaft lebt von Unternehmertum, von verantwortungsvollem Unternehmertum.

Basierend auf Tugenden wie Ehrlichkeit, Verlässlichkeit, Integrität und Nachhaltigkeit. Dieser Unternehmer oder Unternehmerin, dieser Mensch strebt langfristigen Erfolg statt kurzfristigen Gewinn an, handelt ethisch korrekt, respektiert Geschäftspartner und übernimmt Verantwortung für Mitarbeiter, Umwelt und Gesellschaft. Genau das ist eine Beschreibung von Georg-Jescow von Puttkamer, der nun im hohen Alter von uns gegangen ist.

Mit dem Tod von Georg-Jescow von Puttkamer verliert nicht nur seine Familie einen besonderen Menschen, sondern auch die Wirtschaft und Gesellschaft eine Persönlichkeit, die über Jahrzehnte hinweg Maßstäbe gesetzt hat.

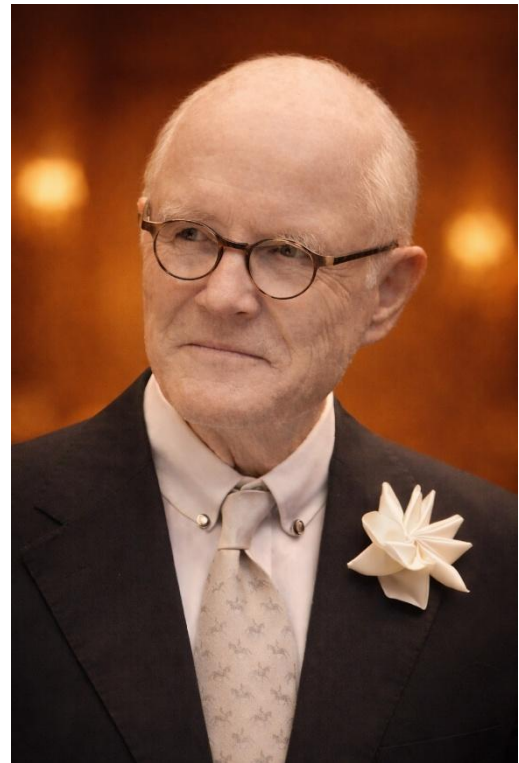
Seine Wurzeln lagen in Pommern, um genau zu sein in Hinterpommern/ Stolp - einer Region, die für viele seiner Generation nicht nur Herkunft, sondern auch Verlust bedeutete. Die Erfahrungen von Flucht, Neuanfang und dem Bewahren von Identität unter veränderten Bedingungen prägten ihn tief. Was blieb, war ein innerer Kompass: Standhaftigkeit, Mitgefühl und ein stilles, aber unerschütterliches Verantwortungsbewusstsein. Geboren in Hinterpommern, prägten ihn früh jene Werte, die sein gesamtes Leben bestimmen sollten: Verlässlichkeit, Pflichtbewusstsein und ein tiefes Verständnis für Zusammenhalt. Die Erfahrungen seiner Herkunftszeit und der Umbrüche, die sie mit sich brachte, verliehen ihm eine besondere innere Stärke und Besonnenheit, die ihn in allen Lebenslagen auszeichnete.

Über mehr als 40 Jahre hinweg prägte er bei Continental in der Geschäftsleitung Marketing und Vertrieb das Reifenersatzgeschäft im deutschsprachigen Raum. Doch wer mit ihm zusammenarbeitete, erinnert sich weniger an Titel oder Funktionen - sondern an seine Haltung: Verlässlichkeit, Geradlinigkeit und ein tiefes Verständnis für tragfähige Beziehungen. Kunden waren für ihn keine Positionen im System, sondern Menschen, für die er einstand.

Diese Haltung war kein Zufall. Sie speiste sich aus seiner Herkunft, aus den Erfahrungen von Verlust und Neuanfang – und aus einem festen inneren Wertekompass.

Eine besonders persönliche Verdichtung dieser Werte findet sich in seinem Buch „Zwei Eichen, zwei Linden“. Der Titel ist dabei Programm: Eichen als Sinnbild für Standhaftigkeit, Linden für Gemeinschaft und Erinnerung. Genau in dieser Balance bewegte sich auch sein Leben – zwischen Klarheit im Handeln und Menschlichkeit im Miteinander.

Was ihn auszeichnete, war die selten gewordene Fähigkeit, wirtschaftlichen Erfolg und menschliche Integrität nicht als Gegensätze zu begreifen. Er wirkte nicht laut, aber nachhaltig. Nicht kurzfristig, sondern über Generationen hinweg.



Für mich persönlich war er weit mehr als ein angesehener Mitbürger seiner Region. Als mein Vetter war er ein verlässlicher und kluger Ratgeber und ein Mensch, dessen feiner Humor und klare Haltung mir Orientierung gegeben haben. Unsere Gespräche waren geprägt von gegenseitigem Respekt und einer tiefen familiären Verbundenheit, die ich in dankbarer Erinnerung bewahren werde.

Auch als Präsident der Industrie- und Handelskammer Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern habe ich Menschen kennengelernt, die durch ihr Wirken Spuren hinterlassen. Georg-Jescow von Puttkamer gehörte zu jenen, die nicht nach Aufmerksamkeit strebten, sondern durch Beständigkeit und Charakter überzeugten. Sein Leben war ein Beispiel dafür, wie Verantwortung und Menschlichkeit Hand in Hand gehen können. Seine Heimatverbundenheit zu Pommern war dabei typisch für seine Haltung, die viele Menschen positiv prägte.

Wir verneigen uns in Dankbarkeit vor einem erfüllten Leben. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie und allen, die ihm nahestanden.

Georg-Jescow von Puttkamer wird fehlen - als Mensch, als Vorbild und als Teil unserer gemeinsamen deutsch-europäischen Geschichte.

Sein berufliches, menschliches Wirken und sein literarisches Vermächtnis erzählen letztlich dieselbe Geschichte: Dass Haltung zählt. Dass Vertrauen Zeit braucht.

Und dass Beständigkeit mehr hinterlässt als jeder schnelle Erfolg.

Ein solcher Lebensweg bleibt und sollte Vorbild für uns alle sein.

Krister Hennige

Präsident der Industrie- und Handelskammer Neubrandenburg

für das östliche Mecklenburg-Vorpommern

Mitglied des Präsidiums der Deutschen Industrie- und Handelskammer, Berlin

IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern

Katharinenstraße 48

17033 Neubrandenburg

Vorpommern, im April 2026